

14.08.2014

Niedernberg wird Umgehung niemals zustimmen

Es ist etwas unverständlich (oder doch verständlich?), was Herrn Schreck zu seinem Leserbrief bewegt hat mit dem Tenor: »Man solle sich nicht so haben, denn es sei ja nur ein unverbindlicher Gemeinderatsbeschluss.« Der allerdings, man darf wohl fragen warum, in nicht-öffentlicher Sitzung getroffen wurde!

Es ist seit den allerersten Vorschlägen für eine durchaus notwendige Umgehungsstraße in Sulzbach bekannt, dass Niedernberg einer Lösung entlang des Mainufers niemals zustimmen wird.

Das Sulzbacher Problem besteht ja wohl darin, dass man alle möglichen und sinnvolleren Varianten (Pendlerverkehr aus dem »Grund«) wider besseren Wissens im Laufe der Jahre zugebaut hat. Lassen wir den Landschaftsschutz und den eventuell dort lebenden Feldhamster mal außen vor, so ist es schon allein die zu erwartende Lärmbelästigung, die diese Streckenführung verbietet. Der jetzt schon vom Zugverkehr ausgehende Lärm ist gerade noch erträglich, da er nur sporadisch nach Fahrplan auftritt. Den Lärm von Dauerverkehrs mag man sich gar nicht erst vorstellen. Oder plant man auch gleich eine Schallschutzmauer, die dann mit künstlerischen Landschaftsmotiven bemalt werden könnte? Nur zur Klarstellung: Ich habe kein Grundstück am Main!

Sollen wir Niedernberger mit unseren Protesten erst warten, bis die Bagger anrollen? Nein hier muss es heißen »Wehret den Anfängen!« *Peter Wache, Niedernberg*